

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem
Schulträgerausschuss (6. Sitzung) der Stadt Speyer am 30.11.2005
Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Ganztagschulen in Speyer - Information und Berichterstattung durch die Schulleitungen -

Einleitend erläutert der Vorsitzende das Angebot an Ganztagschulen in Speyer und berichtet über die bisherige Entwicklung seit 2001. Bis auf die Ausgestaltung der Räumlichkeiten und das Essensangebot, werden alle Kosten vom Land getragen. Zum Schuljahr 2002/2003 begann die Haupt- und Realschule im Kolbschulzentrum mit dem Ganztagsschulangebot. Ein Jahr später wurde die Zeppelinschule zur Ganztagschule. Die Besonderheit dieser Schule besteht darin, dass bereits ein Hort - das "Fliegende Klassenzimmer" - der Schule angegliedert ist. Durch eine gute Zusammenarbeit und etwas Überzeugung ist jedoch der gewünschte Erfolg eingetreten. Zum Schuljahr 2004/2005 wurden drei Schulen eingerichtet. Die Woogbachschule, die Grundschule Siedlungsschule und die Schule im Erlich als Förderschule. Zu Beginn dieses Schuljahres wurde die Ganztagschule in der Klosterschule angeschlossen. Für das kommende Schuljahr läuft ein Antrag der Grundschule im Vogelgesang.

Frau Weniger berichtet, dass die Zeppelinschule als erste Speyerer Grundschule eingerichtet wurde. Im ersten Jahr waren 86 Kinder angemeldet, zur Zeit sind es 120 Ganztagschüler, neben 80 Hortkinder. Besonders großen Wert wird auf reine Ganztagsklassen gelegt.

In der anschließenden Diskussion wird unter anderem das Thema von unbezahlten Essensbeiträgen diskutiert. Auch die Fragen zur zusätzlichen Belastung der Lehrkräfte, der Hausaufgabenbetreuung und der Kontakte zwischen Lehrkräften und fachpädagogischen Betreuern werden erörtert.

Frau Berger informiert über die Situation an der Hauptschule im Kolbschulzentrum. 132 GanztagschülerInnen sind angemeldet. Es wurden neun GTS-Gruppen á 16 Kindern gebildet. Es bestehen Kooperationen mit Vereinen, einem Zirkus und anderen Institutionen der Stadt. Es werden unterrichtsbegleitende Projekte, viele AG's und auch die Berufsvorbereitung angeboten. Teilweise wird der Unterricht in den Nachmittag verlegt, so dass die "Nicht-Ganztagschüler" auch Nachmittagsunterricht haben. Seit diesem Schuljahr hat das Kolbzentrum einen neuen Essenslieferanten. mit dem sie zufriedener sind.

In die Diskussion wird die Anregung eingebracht, in Speyer schulübergreifende Regelungen für den Erstkommunion- bzw. Konfirmationsunterricht zu entwickeln.

Frau Klippert berichtet, dass an der Realschule zur Zeit 96 Ganztagschüler angemeldet sind. Im Unterschied zu der Hauptschule bietet die Realschule allerdings die Ganztagschule nur für die fünften und sechstens Klassen an. Es sind jeweils zwei reine Ganztagschulklassen pro Klassenstufe eingerichtet. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch Lehrer, studentische Kräfte und das CJD. Wünschenswert wäre neben der Leseecke noch ein Ruheraum.

Schließlich informiert Herr Schmid über die Einrichtung und den Betrieb der Ganztagschule an der Schule im Erlich. Von 200 Schülerinnen sind rund 100 in neun Gruppen, die die Einrichtung Ganztagschule nutzen, untergebracht. Die Schule kann auf viele pädagogische Fachkräfte zurückgreifen, so dass viele Lerngruppen doppelt besetzt sind. Hauptziele der pädagogischen Arbeit sind Kompensation der schlechten Startbedingungen, Förderung und intensive Berufsvorbereitung. Angeboten wird die Ganztagschule für alle Klassenstufen.

In den anschließenden Diskussionen werden nochmals verschiedene Aspekte der GanztagsSchule eingehend erörtert. Dabei stehen Fragen wie soziale Herkunft der SchülerInnen, Veränderungen der Bemessungszahlen, Anmeldeverfahren und weitere Themen im Vordergrund des Interesses.

Auf Nachfrage informiert der Vorsitzende über eine derzeit laufende Erhebung des Städtetages zum Thema: Essensbeiträge und Zahlungsrückstände. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird der Ausschuss informiert.

Hanspeter Brohm

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem
Schulträgerausschuss (6. Sitzung) der Stadt Speyer am 30.11.2005
Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Verschiedenes

Bürgermeister Brohm informiert die Mitglieder des Schulträgerausschusses über die Möglichkeit, die vorhandenen Schulbezirke der Speyerer Grundschulen zu verändern. In einem ersten Informationsgespräch wurden die Schulleitungen der Speyerer Grundschulen über die Konzepte informiert. In Erwägung gezogen wurden die Änderung der Grenzen zwischen Grundschule im Vogelgesang und Zeppelinschule. Ziel sollte es sein, eine gleichmäßige Verteilung der Schülerzahlen zu erreichen. Angesichts der Tatsache, dass die Klosterschule einen neuen Standort erhalten wird, sollte auch in diesem Fall über eine Veränderung des Schulbezirkes nachgedacht werden.

Der Schulträgerausschuss stimmt ohne Gegenstimmen dem Vorschlag zu, die Schulausschüsse der betroffenen Schulen zu informieren und entsprechende Beratungen zu initiieren. Anschließend wird die Verwaltung die Ergebnisse zusammentragen und für die Sitzung des Schulträgerausschusses zur Beschlussfassung vorbereiten.

Hanspeter Brohm

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem Schulträgerausschuss (6. Sitzung) der Stadt Speyer am 30.11.2005

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem Schulträgerausschuss (6. Sitzung) 30.11.2005 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!